



NSG-ALBUM

Dörnel

NSG 337-167



(S. Blum)

NSG-ALBUM

Dörnel

Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	11.3.1992
Biotopbetreuung seit:	1995
Entwicklungsziel:	Erhaltung und Entwicklung eines durch ein vielfältiges Nutzungsmuster aus Rebflächen unterschiedlicher Bewirtschaftungsintensität, Obstgrundstücken, Gebüsch- und Saumbiotopen, Wald- und Waldrandflächen, Trockenmauern und Weinbergterrassen charakteristischen Gebiets
Maßnahmenumsetzung:	Maschinelle Entbuschung und Mahd seit Mitte der 1990er Jahre auf verschiedenen Teilflächen; Beweidung mit Schafen/Ziegen seit 2009 sowie eventuell anschließendes Mulchen aufkommender mehrjähriger Stauden (v. a. Brombeeren)
Zustand (früher):	Großteil des Gebietes wurde früher wein- und waldbaulich genutzt; daneben finden sich kleinflächige rudimentäre Mähweiden sowie Obstbäume und zugewachsene oder eingestürzte Trockenmauern
Bisher erreichtes Ziel:	Beweidung der Glatthaferwiesen; Freistellung und Beweidung von ehemaligen Weinbauterrassen; Umwandlung von ungenutzten Weinbergen in Grünland



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Südliche Weinstraße“ und der Stadt Landau:



Dr. Stephan Blum
Tel: 0160-63 68 240
mailto: dr.stephan.blum@gmx.de

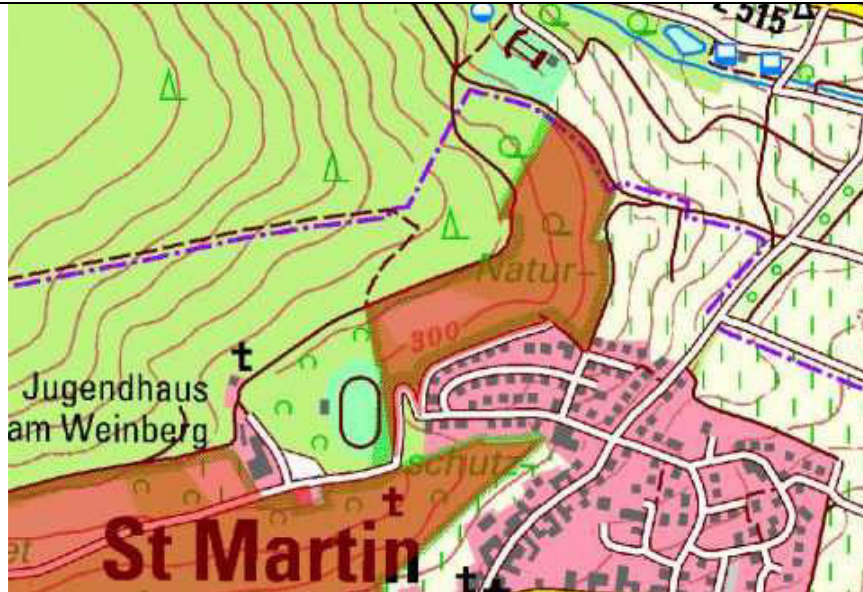
Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Dr. Stephan Blum
Text: Dr. Stephan Blum
Stand: Dezember 2012

NSG „Dörnel“ nördlich
von St. Martin,
Lage gemäß TK 25

[http://map1.naturschutz.rlp.de/
mapserver_lanis](http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_lanis)



NSG „Dörnel“,
Lage gemäß LANIS,
sichtbar ist die Fläche des
Schutzgebietes (rot) sowie
die Maßnahmenflächen
der Biotopbetreuung (blau)

[http://map1.naturschutz.rlp.de/
mapserver_lanis/](http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_lanis/)



Die Teilfläche
„Bergwiesen“ am Ortsrand
von Eschbach ist ein
ehemaliger Wingert; da
derzeit ohne Nutzung, ist
jährliche Mahd oder
Entbuschung vonnöten





Entbuschte ehemalige
Weinbergterrasse -
potentielle Heimat der
Zaunammer



Bläulinge auf
Sandsteinmauer



Totholz in magerer
Glatthaferwiese

Zeitweise Einzäunung mit
Litzen zur Beweidung
durch Schafe



Schopfige
Traubenhyazinthe
(*Muscari comosum*)



Freigestellte
Trockenmauer:
Lebensraum für
Mauereidechse und
Schlingnatter





Biotoppflege einer Wiese
im NSG „Dörnel“ durch
Weidetiere



NSG „Dörnel-Zwischen
den Zwei Dörnel“



NSG „Dörnel-Am Berg“